

EU-SICHERHEITSDATENBLATT

15/6/04

VIKANE/PROFUME (Begasungsmittel)

4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Niemals Flüssigkeiten geben oder Erbrechen auslösen, falls der

Verletzte bewußtlos ist oder Krämpfe hat.

Bei Symptomen von überhöhter Exposition, wie Übelkeit, Atembeschwerden, Unterleibsschmerzen, verlangsamte Bewegungen oder Aussprache, bzw. Taubheit der Extremitäten, unverzüglich ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Nach Verschlucken:

Keine medizinische Notfallbehandlung notwendig.

Nach Augenkontakt:

Sofort unter fließendem Wasser mindestens 5 Minuten lang spülen. Medizinisches Personal hinzuziehen. Eine Schädigung der Augen kann ausschließlich durch Erfrierungen erfolgen.

Nach Hautkontakt:

In fließendem Wasser oder unter der Dusche abwaschen, Seife verwenden, wenn vorhanden. Schäden an der Haut entstehen nur durch Erfrierungen. Mit dem Produkt verunreinigte Kleidung ausziehen und vor Wiedergebrauch gründlich lüften.

Nach Einatmen:

Person an die frische Luft bringen. Bei Atemstillstand künstliche Beatmung. Bei Atemstörung Sauerstoff durch qualifiziertes Personal geben. Arzt rufen oder Transport zur medizinischen Ambulanz veranlassen.

Hinweise für den Arzt

Vikane ist ein Gas, das über Geruch oder Augenreizung nicht wahrgenommen werden kann. Die Aussage zu möglichen Auswirkungen auf den Menschen beruht teilweise auf Beobachtungen an Labortieren. Voraussichtlich zeigen Personen, die Sulfurylfluorid in nicht sehr hohen Konzentrationen ausgesetzt sind (weniger als 400 ppm), geringe toxische Anzeichen. Wahrscheinlich zeigt sich anfänglich ein Effekt auf das Zentralnervensystem; Depression mit langsamer Sprache und langsamem Gang werden die ersten erkennbaren Anzeichen sein. Für solche Personen muß unbedingt eine Bettruhe von mindestens 24 Stunden verordnet werden. Klinische Beobachtungen sollten die Atemwege sowie Nieren- und Leberfunktionen umfassen. Schüttelkrämpfe, gefolgt von Atemstillstand, können schließlich auftreten. Atemunterstützung kann notwendig werden. Klinische Beobachtung ist unerlässlich. Kein spezifisches Antidot bekannt. Unterstützende Maßnahmen. Behandlung gemäß Beurteilung des Zustands des Patienten durch den behandelnden Arzt.

EU-SICHERHEITSDATENBLATT

15/6/04

VIKANE/PROFUME (Begasungsmittel)

5. MAßNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

Geeignete Löschmittel

Das Produkt ist nicht brennbar. Wenn sich die Transportzylinder jedoch im Feuerbereich befinden, kann Wasser verwendet werden, um ein Entweichen des Produkts durch Schmelzen der Sicherheitsventile zu verhindern. Auch kann Wasser verwendet werden, um im Falle einer Zersetzung des Produkts in einem Feuer zu Fluorwasserstoffsäure und Schwefeldioxid diese Produkte auszuwaschen.

Gefährliche Verbrennungsprodukte

Bei Temperaturen über 400 Grad C zersetzt sich das Produkt zu: Fluorwasserstoff. Schwefeloxide.

Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung

Schutzkleidung und umluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Sollen Feuer in einer Atmosphäre mit möglicherweise hoher Konzentration von Vikane bekämpft werden, so muß Vollschutzkleidung getragen werden, die bei der möglichen Entstehung von Fluorwasserstoffsäure verwendet werden kann.

Zusätzliche Hinweise

In Brandnähe befindliche Behälter mit Wassersprühstrahl kühlen.

6. MAßNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen

Geeignete Schutzkleidung sowie Augen-/Gesichtsschutz tragen (siehe Abschnitt 8). Ortsunabhängigen Überdruck-Preßluftatmer bzw. umluftunabhängiges Atemschutzgerät anlegen. Ungeschütztes Personal entgegen den Wind evakuieren.

Zusätzliche Hinweise

Beim Auftreten von Leckagen nahe der zu behandelnden Gebäude, Zylinder in die Gebäude verbringen. Beim Auftreten von Leckagen an anderen Stellen, undichte oder beschädigte Zylinder an die Frischluft oder an isolierte Orte unter Beachtung strengster Sicherheitsvorkehrungen verbringen. Wenn möglich gegen den Wind arbeiten. In den durch Leckage gefährdeten Bereich dürfen keine ungeschützten Personen gelangen, solange die gemessene Konzentration nicht 5 ppm oder weniger beträgt. Die Messung muß durch ein Gerät mit ausreichender Meßgenauigkeit erfolgen. (z.B. Interscan oder Miran Gas-Analysator) Nähere Informationen zu Bezugsquellen oder Handhabung geeigneter Luftüberwachungs- oder Atemgeräte können dem Handbuch zur Sulfuryldifluorid-Begasung entnommen werden.

EU-SICHERHEITSDATENBLATT

15/6/04

VIKANE/PROFUME (Begasungsmittel)

7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

Handhabung

Auf gute persönliche Hygiene achten. Hinweise zum Umgang mit den Zylindern genau beachten (siehe Gebrauchsanleitung). Siehe Abschnitt 8 für Maßnahmen zur Expositionsbegrenzung.

Lagerung

Lagerung des Produkts unter Beachtung der maßgeblichen behördlichen Bestimmungen. An einem gut gelüfteten, kühlen, trockenen Ort lagern. Von Hitzequellen und Wohnräumen fernhalten. Nicht in der Nähe von Nahrungsmitteln, Getränken, Futtermitteln, Arzneimitteln, Kosmetika und Düngemitteln lagern. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. LGK (Lagerklasse nach VCI): 2A
Spezifische Anforderungen beachten gemäß: TRGS 512

8. EXPOSITIONSBEGRENZUNG UND PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

Die folgenden Angaben zur Belüftung und zum Atemschutz beziehen sich auf die Handhabung von Sulfuryldiofluorid während Produktion, Transport und Lagerung. Informationen den Einsatz von Sulfuryldiofluorid betreffend können dem Produktetikett bzw. dem Handbuch zum Gebrauch entnommen werden.

Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten:
AOEL (acceptable operator exposure level) is 3 ppm (ceiling).

Technische Maßnahmen

Für eine dauerhaft sichere Einhaltung der Arbeitsplatzgrenzwerte sorgen. Bei manchen Arbeitsgängen kann örtliche Absaugung notwendig sein. Bei ungenügender Belüftung oder Absaugung können tödliche Konzentrationen auftreten.

Atemschutz

Für eine dauerhaft sichere Einhaltung der Arbeitsplatzgrenzwerte sorgen. Wenn für bestimmte Operationen Atemschutz erforderlich wird, muß ein zugelassenes Preßluftatemgerät verwendet werden. Atemgeräte, die die Außenluft reinigen, sollten nicht verwendet werden. In Notfällen zugelassenes ortsunabhängiges Überdruck-Preßluftatmer bzw. umluftunabhängiges Atemschutzgerät verwenden.

Hand-/Körperschutz

Hautschutz sollte nicht erforderlich sein. Hautkontakt mit der Flüssigkeit kann zu Schäden durch Erfrierungen führen, wenn die Flüssigkeit auf der Haut festgehalten wird; daher keine Gummihandschuhe oder -stiefel tragen.

EU-SICHERHEITSDATENBLATT

15/6/04

VIKANE/PROFUME (Begasungsmittel)

Augen-/Gesichtsschutz

Dichtanliegende Schutzbrille oder Gesichtsschild tragen.

Zusätzliche Hinweise

Giftig beim Einatmen. Eine toxische Exposition kann ohne vom Anwender wahrnehmbare Warnsignale auftreten.

9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

Erscheinungsform	: Gas
Farbe	: farblos
Geruch	: geruchlos
Relative Dampfdichte (Luft=1)	: 3.5
Siedepunkt/Siedebereich	: -54 Grad C
Wasserlöslichkeit	: 1.04 g/l
Flammpunkt	: nicht anwendbar

10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

Chemische Stabilität

Stabil unter normalen Lagerbedingungen.

Zu vermeidende Bedingungen

Überhitzung vermeiden. Im Feuer können die Zylinder undicht werden oder brechen.

Zu vermeidende Stoffe

Starke Basen.

Gefährliche Zersetzungsprodukte

Keine unter normalen Lager- und Handhabungsbedingungen.

Gefährliche Polymerisation

Gefährliche Polymerisation tritt nicht auf.

11. ANGABEN ZUR TOXIKOLOGIE

Verschlucken

Bedingt durch den physikalischen Zustand ist ein Verschlucken unwahrscheinlich.

EU-SICHERHEITSDATENBLATT

15/6/04

VIKANE/PROFUME (Begasungsmittel)

Hautkontakt

Bedingt durch die physikalischen Eigenschaften ist eine Hautresorption unwahrscheinlich.

In der Regel nicht hautreizend.

Bei Hautkontakt mit der Flüssigkeit können wegen raschen Abkühlens beim Verdampfen erfrierungsartige Verletzungen entstehen.

Augenkontakt

In der Regel nicht reizend für das Auge.

Bei Augenkontakt mit der Flüssigkeit können wegen raschen Abkühlens beim Verdampfen erfrierungsartige Verletzungen entstehen.

Einatmen

Die LC50 für Inhalation bei Ratten ist 4 mg/L. Giftig beim Einatmen. Überhöhte Dampfkonzentrationen sind erreichbar und können bei einmaliger Exposition zum Tode führen.

Zusätzliche Hinweise

Nicht karzinogen. Nicht mutagen. Nicht reproduktionstoxisch. Übermäßige Exposition kann Wirkungen verursachen auf: Lunge. Nieren. Zentralnervensystem (ZNS). Kann Fluorosis an Knochen und Zähnen hervorrufen.

12. ANGABEN ZUR ÖKOLOGIE

Aufgrund des physikalischen Zustandes ist kein wesentlicher Einfluß auf die Umwelt zu erwarten.

13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

Alle leeren Druckgasflaschen unverzüglich den Lieferanten von Sulfuryldifluorid zurückgeben. Hinweise zum Umgang mit den Zylindern genau beachten (siehe Gebrauchsanleitung).

14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

Landtransport

Korrekte Versandbezeichnung (PSN): SULFURYL FLUORIDE

Straße/Schiene ADR-GGVS/RID-GGVE beladen : 2

Gefahrz.: 2.3

Klassifizierungscode : 2T

Verpackungsgruppe : -

Gefahr-Nummer (Kemler-Code) : 26

Stoff-Nummer (UN-Nummer): 2191

Unfallmerkblatt Nr. CEFIC : 20G2T

EU-SICHERHEITSDATENBLATT

15/6/04

VIKANE/PROFUME (Begasungsmittel)

NATIONALE VORSCHRIFTEN - DEUTSCHLAND

- Wassergefährdungsklasse: Pflanzenschutzmittel oder Schädlingsbekämpfungsmittel in Fertigpackungen werden nicht in Wassergefährdungsklassen eingeteilt. Sie dürfen grundsätzlich nicht in Gewässer gelangen. Sie werden somit hinsichtlich der Lagerung wie in WGK 3 eingestufte Stoffe behandelt.

16. SONSTIGE ANGABEN

R-Sätze in Sektion 2

R23 - Giftig beim Einatmen.

R48/20 - Gesundheitsschädlich; Gefahr ernster Gesundheitsschäden bei längerer Exposition durch Einatmen

R50 - Sehr giftig für Wasserorganismen.

Die Angaben basieren auf dem heutigen Stand der Kenntnisse. Sie sollen unsere Produkte im Hinblick auf Sicherheitserfordernisse beschreiben und haben somit nicht die Bedeutung, bestimmte Eigenschaften zuzusichern